



Initiator und Herausgeber Greg Bond (l.) mit vier Autorinnen des Buches: Alisa Schmid, Lisa Otto, Marcela Barrera und Alesia Ehrhardt (v.l.).

FOTOS: KAREN GRUNOW (2)

## IN KÜRZE

## Informationen zum Studium ohne Abitur

Wer damit liebäugelt, auch ohne Abitur ein Studium aufzunehmen, kann sich am 10. und 24. Januar dazu an der Technischen Hochschule Wildau beraten lassen. Beim ersten Termin berichtet ein Student, der selbst durch entsprechende berufliche Qualifikationen sein Studium beginnen konnte, über seine Erfahrungen. Am 24. Januar dann wird über Voraussetzungen und Studienmöglichkeiten informiert, außerdem wird das Vorseminar der TH vorgestellt, bei dem sich Interessierte ab dem 17. März kostenlos auf ein mögliches Studium vorbereiten können. Beide Veranstaltungen beginnen um 17 Uhr, um eine kurze Anmeldung wird via [wenger@th-wildau.de](mailto:wenger@th-wildau.de) gebeten.

## Studienstart zum Sommersemester

Noch bis zum 15. Januar läuft die Bewerbungsphase für die Master-Studiengänge Technical Management und Automatisierte Energiesysteme, die beide zum Sommersemester beginnen werden.

## Humanoide Roboter im Seniorenseminar

Janett Mohnke, Professorin im Studiengang Telematik an der TH, wird am 12. Januar die erste Vorlesung des Jahres beim beliebten Seniorenseminar bestreiten: Mit der Frage „Mit humanoiden Robotern die Welt verbessern?“ will sie ihre persönliche Sicht zu diesem besonderen Thema als Informatikerin darbringen. Ihr Vortrag beginnt um 15 Uhr im Audimax der Hochschule in Halle 17. Die Teilnahme ist kostenlos und richtet sich an alle Interessierten.

## Medizinische Sonntagsvorlesung

Um das Thema Pflege in der Familie geht es in der nächsten Medizinischen Sonntagsvorlesung am 14. Januar. Referieren wird diesmal in der vom Klinikum Dahme-Spreewald an der TH veranstalteten Reihe Katharina Graffmann-Weschke. Sie ist Leiterin der AOK-Pflege-Akademie der AOK Nordost. Sie wird das Projekt „Pflege in Familien fördern“ vorstellen. Die populären und kostenlosen Sonntagsvorlesungen finden stets am zweiten Sonntag eines Monats um 11 Uhr im großen Hörsaal in Halle 14 auf dem TH-Campus statt.

## ZAHL DER WOCHE

5

**Tage** dauert diesmal die Wildauer Wissenschaftswoche. Zum siebten Mal findet diese ab dem 26. Februar statt. Geplant sind Konferenzen, Symposien, Fachtagungen und Workshops, die sowohl für Fachleute als auch für allgemein Interessierte spannend sein dürften.

## Gedanken über Europa

Studierende der Technischen Hochschule Wildau haben ein sehr lesenswertes Buch geschrieben

Von Karen Grunow

Alisa Schmid hatte ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk für ihre Familie dabei: Ein Buch, an dem sie mitgewirkt hat. Die Mitarbeiterin der Technischen Hochschule Wildau, die hier auch European Management studiert hat, gehört zu den Autoren des neuen Buches „European Narratives – Twenty International Students tell their own Stories of Europe“.

Entstanden ist es als Projekt im Rahmen jenes internationalen Master-Studiengangs. „Eine sehr, sehr interessante Erfahrung“, sagt Marcela Barrera, die die Dynamik, den intensiven Austausch während des Schreibprozesses lobt. Gerade ihre Gedanken zu Europa, was es ihr bedeutet, hätten ihn besonders gerührt, gesteht Greg Bond. Er hat das Buch initiiert und den gemeinsamen Schreibworkshop als festen Bestandteil der Studienaufgaben angeregt. Der in Manchester geborene promovierte Germanist ist Dozent im Fach European Management, außerdem an der TH auch Beauftragter für Sprachen und Koordinator der Konfliktberatungsstelle der Hochschule.

Marcela Barrera hat mit dem Studium in Wildau nicht weniger als ihren Traum erfüllt. Wie sie das geschafft hat, wie sie ackerte in ihrer kolumbianischen Heimat, um neben ihrem Vollzeit-Job zugleich ein Studium zu absolvieren, das er-

zählt sie in einem sehr offenen und motivierenden Text, dem sie den entsprechenden Titel verpasst hat: „Wenn Du einen Traum hast, gib ihm die Möglichkeit, Wirklichkeit zu werden!“ Sie kämpfte dafür, nach Europa gehen zu können, erkundete zuerst die Niederlande, ging später nach Österreich, um dort zu jobben und Deutsch zu ler-



Wenn Du einen Traum hast, gib ihm die Möglichkeit, Wirklichkeit zu werden!

Marcela Barrera,

Autorin des Buches, über ihren Weg von Kolumbien nach Wildau

nen. Denn in Deutschland, sagt sie, habe sie sich irgendwie am heimischsten gefühlt, als sie während ihres Jahres im niederländischen Eindhoven europäische Länder bereiste.

Es sind berührende Geschichten in dem Buch, sehr persönliche Erfahrungen und Ansichten, die in ihrer Vielfalt zugleich aber ein großes Plädoyer für ein Europa ohne Grenzen sind. Dass das Buch kom-

plett in englischer Sprache verfasst ist, ist dabei nur konsequent: Es ist eben die Sprache, die all diese Menschen aus den unterschiedlichsten Ländern miteinander verbindet, ein sehr gewichtiger von vielen gemeinsamen Nennern, zu denen gerade auch die Zeit in Wildau gehört.

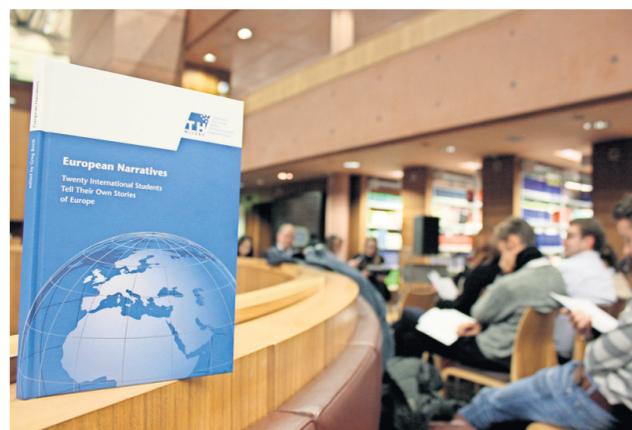
„Es war ein Abenteuer für uns“, gibt Greg Bond zu. Er habe während der Arbeit am Buch viel von seinen Studenten gelernt. „Mehr, als ich das je zuvor erlebt habe“, sagt er. Wo fängt Europa an, wo endet es? Ist es eher territorial fassbar oder doch vor allem ein Gefühl, eine Lebensart?

Alesia Ehrhardt hat ihren Text in Briefform verfasst. Die in Weißrussland geborene und später in Frankfurt an der Oder aufgewachsene Berlinerin hat sich für ihre Geschichte intensiv mit ihrer Mutter ausgetauscht über ihre frühe Kindheit. Obwohl mittlerweile deutsche Staatsbürgerin, sei sie irgendwie aber weder Deutsche noch Weißrussin, sondern in ihrem „border state“ – Grenzland oder auch Grenzbeirich – wie doch eigentlich immer jeder von uns, wie sie meint.

Am Anfang des Buches kommen Eltern und Großeltern der teilweise bereits mit dem Master-Studiengang fertigen Autoren zu Wort. Nicht alle äußern sich positiv über Europa, für manche ist diese Gemeinschaft ein bis heute merkwürdiges und zu bürokratisches Konstrukt. Andere dagegen sehen vor al-

lem die Möglichkeiten, die ein freies Europa Heranwachsenden bietet. Große Reiselust verspürt Lisa Otto, die 1989 kurz vor dem Fall der Mauer in Ost-Berlin geboren wurde. Anastasiya Ahn, eine in Usbekistan geborene Koreanerin, die unter anderem in Russland aufwuchs, schätzt gerade die Grenzlosigkeit in Europa. Oder, wie es Marcela Barrera sagt: In Europa erlebe sie etwas, was es so auf keinem anderen Kontinent gebe – Freiheit des Lebens.

Das trifft auch für Alisa Schmid zu: Ihre Mutter ist Kanadierin, der Vater Deutscher, sie selbst hat beide



Das Buch ist in englischer Sprache verfasst und auch publiziert worden. Schon während der Präsentation fand es faszinierte Leser.

Nationalitäten. Kennengelernt haben sich ihre Eltern als Touristen in Griechenland. Alisa Schmid erzählt diese Liebesgeschichte, die Neugier ihrer Eltern auf Anderes, Ungewohntes, das Zueinanderfinden trotz kultureller Unterschiede. Ihr Fazit ist so schlicht wie erbaulich: Europa, schreibt sie, sei für sie die beste Entscheidung, die ihre Eltern je getroffen haben.

Info Das Buch ist übrigens als Download kostenlos erhältlich unter dem Link [www.th-wildau.de/files/Sprachevermittlung/European-Narratives.pdf](http://www.th-wildau.de/files/Sprachevermittlung/European-Narratives.pdf)

Wie zahlreiche andere Betriebe und Institutionen im Land Brandenburg wird auch die TH Wildau wieder Mädchen und Jungen zahlreiche Aktionen anbieten. Ab März ist es möglich, sich dafür anzumelden.

Die unverbindlichste Art, den Campus zu erkunden und unkompliziert mit Professoren und Studierenden ins Gespräch zu kommen, ist sicherlich der große alljährliche Hochschulinformationstag. Am 26. Mai ist es wieder soweit. Zum zweiten Mal wird es am 28. Juni außerdem einen Fachtag Technik geben. Um die Industrie von morgen wird es in den zahlreichen Veranstaltungen gehen. Was

prinzipiell jederzeit möglich ist: Die Mitarbeiter des Zentrums für Studienorientierung und Beratung kommen sogar in Schulen, um Fragen zum Studium zu beantworten. Sie organisieren aber auch Informationstage an der TH und Fortbildungen für Lehrer. Schülergruppen können außerdem die Hochschulbibliothek erkunden.

Sehr nachgefragt sind die vier naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore der Hochschule, über die auf [www.th-wildau.de/nawitex](http://www.th-wildau.de/nawitex) informiert wird. Und im Kreativlabor „ViNN:Lab“ dürfen sogar schon die kleineren Schüler werkeln; mehr dazu unter [www.th-wildau.de/kiwilab](http://www.th-wildau.de/kiwilab)

Wie zahlreiche andere Betriebe und Institutionen im Land Brandenburg wird auch die TH Wildau wieder Mädchen und Jungen zahlreiche Aktionen anbieten. Ab März ist es möglich, sich dafür anzumelden.

Die unverbindlichste Art, den Campus zu erkunden und unkompliziert mit Professoren und Studierenden ins Gespräch zu kommen, ist sicherlich der große alljährliche Hochschulinformationstag. Am 26. Mai ist es wieder soweit. Zum zweiten Mal wird es am 28. Juni außerdem einen Fachtag Technik geben. Um die Industrie von morgen wird es in den zahlreichen Veranstaltungen gehen. Was

prinzipiell jederzeit möglich ist: Die Mitarbeiter des Zentrums für Studienorientierung und Beratung kommen sogar in Schulen, um Fragen zum Studium zu beantworten. Sie organisieren aber auch Informationstage an der TH und Fortbildungen für Lehrer. Schülergruppen können außerdem die Hochschulbibliothek erkunden.

Sehr nachgefragt sind die vier naturwissenschaftlich-technischen Schülerlabore der Hochschule, über die auf [www.th-wildau.de/nawitex](http://www.th-wildau.de/nawitex) informiert wird. Und im Kreativlabor „ViNN:Lab“ dürfen sogar schon die kleineren Schüler werkeln; mehr dazu unter [www.th-wildau.de/kiwilab](http://www.th-wildau.de/kiwilab)

## Der Mars und die Industrie von morgen

Die TH Wildau hat zahlreiche Angebote für Schüler und Lehrer

Vielfältig sind die Möglichkeiten, sich schon als Jugendliche an der Technischen Hochschule über Studienoptionen zu informieren und mögliche Berufsfelder kennenzulernen.

Am 30. Januar findet an der TH der Fachtag Informatik statt, bei dem für Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 10 Vorlesungen und Workshops organisiert werden. Sie können dabei Labore der Hochschule kennenlernen und haben auch Gelegenheit, wie richtige Studenten eine Mittagspause in der Mensa zu verbringen.

Wie Roboter programmiert werden und wie die Telematik auf dem Weg zum Mars hilft, sind nur zwei der The-

men, um die es gehen wird. Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm gibt es unter [www.th-wildau.de/fachtag-informatik](http://www.th-wildau.de/fachtag-informatik). Vormerken sollten sich Interessierte ab Klasse 10 auch den Zukunftstag am 26. April.



Wie Roboter programmiert werden, können Schüler beim Fachtag Informatik und im Schülerlabor lernen. FOTO: KAREN GRUNOW

## NACHRUFE

## Nachruf

Wir nehmen Abschied von unserem Vereinsmitglied

## Uwe Kurowski

Mit über 40 Jahren Vereinszugehörigkeit gehörte Uwe zu den Urgesteinen unseres Vereins und der Eishockeyabteilung, den Brusendorfer Eissputniks.

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Der ganzen Familie gilt unser besonderes Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme.

FSV Admira 2016 e.V. | Brusendorfer Eissputniks  
Vorstand und Mitglieder

Annahme Traueranzeigen ☎ 0331 284 03 66